

von den französischen Supremocisten,  
die die meisten noch lebten, als ich meine  
Studien in Paris machte. Lézanne hat  
sichs meiner Kunst Pathe getaucht,  
d. h. ohne dass ich etwas davon ahnte. Wo-  
nigstens behaupteten, als ich vor 28 Jahren eine  
grosse Ausstellung bei Collard hatte, die franz.  
Kritiker so etwas. Es scheint sich in unsern  
Tage herab zu haben, denn wenig-  
stens in der Schweiz macht man sich nicht  
viel aus meiner Malerei. In Paris ist man  
ihm noch immer freundlich gesinnt. Auch die  
Gaulung hat mich wieder entzückt; sie ist  
noch viel schöner, als unsere heimische.  
Nur der Auberjournois Seal gefiel mir.  
Nicht, mir kam gerade vor, als beide  
dieser Künstler den geistigen Verblöding.  
Wenn man mir doch noch ein eufrü-  
hern Zeitpunkt festsetzen würde, so müsste  
ich Sie bitten, es mir vor Ende Februar  
mitzutheilen, da ich auf den 25ten für etwa  
4-5 Monate in mein kleines Pencilium

im Süden zu gehen hatte?  
Bm! nach Ankunftszeit  
wollen Sie mir  
Freitag 13. Zürich